

Noch mehr BISS im Laboralltag: Update-Release 2021



Infos zur Autorin

Ein Beitrag von Annett Kieschnick.

PROMADENT kündigt ein großes Update-Release des Softwarepakets BISS an. Charakteristisch für das Unternehmen: Die Neuerungen in der Software basieren zu einem großen Teil auf Kundenrückmeldungen. Zahntechniker, die tagtäglich mit BISS arbeiten, haben durch ihr Feedback der ohnehin schon intuitiven Software noch mehr Dynamik verliehen.

Abb. 1: Neu in BISS Dental Model-Creator: Digitale Fräsmodelle für das Nachfräsen von Primärkronen. **Abb. 2:** Beliebte Applikation in der BISS-Software: Implantatmodell mit Gingivamaske und herausnehmbaren Stümpfen. **Abb. 3 und 4:** BISS Dental Model-Creator: Ab sofort ist es möglich, aus einem Intraoralscan ein individuelles Modell für das Nachfräsen von Primärteleskopen zu erzeugen. Auch als Stand-Alone-Version verfügbar. **Abb. 5 und 6:** Neu in BISS Dental Model-Creator: Digitale Fräsmodelle für das Nachfräsen von Primärkronen.

Bilder: © PROMADENT UG



Was PROMADENT besonders gut kann: zuhören. Die Corona-Zeit bzw. der erste Lockdown wurde intensiv genutzt, um Zeit mit Kunden zu verbringen (natürlich virtuell) und über den Laboralltag sowie die Software BISS zu sprechen. „Was funktioniert nicht optimal? Was stört? Was wird benötigt?“ Das Credo: anhören, analysieren, entwickeln. Mit vielen wert-

vollen Impulsen im Rücken machten sich die Softwarespezialisten an die Arbeit und entwickelten BISS weiter. Ergebnis: das große Update-Release 2021. Zahntechniker dürfen sich auf noch mehr BISS im Laboralltag freuen.

Digitale Ideenschmiede

PROMADENT aus Niedersachsen überzeugt Seit Anfang 2019 mit

der Software BISS – schnell, flexibel, kreativ und „zahntechnisch“ geprägt. Zahntechniker, Informatiker, CAD-Spezialisten, CAM-Spezialisten – in BISS stecken jede Menge Kompetenz, Zeit und Liebe sowie Herzblut. Die Software beruht auf einer agilen Entwicklung; Kundenanforderungen stehen im Fokus. Kurze Entwicklungsabschnitte und zeitnahe Feedback von Anwendern ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Der Zahntechniker profitiert durch eine zügig funktionierende Software, die jederzeit seinen Bedürfnissen entspricht. „Wir haben in den vergangenen Monaten unglaublich viele Vorschläge und Ideen von Anwendern erhalten und diese in die Weiterentwicklung von BISS aufgenommen“, sagt Selina Volkert von PROMADENT. Ergebnis ist eine Software von Zahntechnikern für Zahntechniker, und dies macht die Anwendung so einfach.

Neues vom Softwarepaket BISS

Im Fokus von BISS stehen der Model-Creator (Modellherstellung) und der Tray-Generator (Abformlöffel, Bisssschablonen). Einfach und schnell werden aus offenen Dateiformaten wie STL, PLY und OBJ präzise zahntechnische Datensätze für den 3D-Druck konstruiert. Die für die Arbeitsvorbereitung konzipierte Software BISS übernimmt die zahntechnischen Handgriffe der manuellen Modell-, Löffel- und Bisssschablonenherstellung: Designen, Beschneiden, Radieren, Sockeln, Trimmen, Stumpferstellung, Sägen und Artikulieren etc. – alles digital. Das große Update-Release 2021 beinhaltet spannende Neuerungen, wie zum Beispiel:

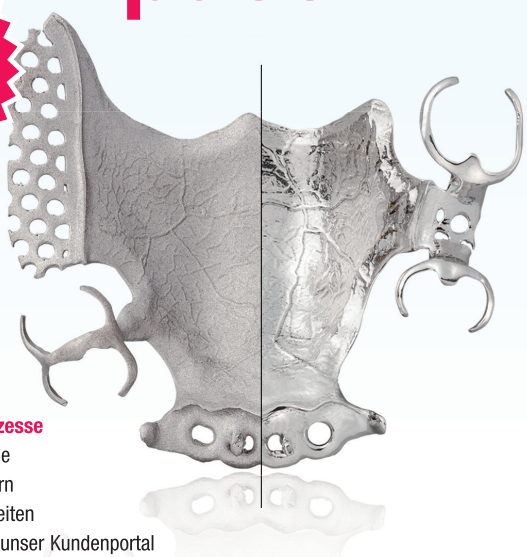
- Farbrealistische Darstellung von Intraoral-scans
- Digitale Fräsmodelle zum Nachfräsen von Primärkronen
- Reparieren der Scandaten auf einen Klick mit der Funktion „Auffüllen“
- Herstellen von Bisssschablonen (Kombination Löffel-Bisssschablone oder reine Bisssschablone)

Im Detail bedeutet dies: Durch die farbige Darstellung der Intraoral-scans ist eine bessere Visualisierung geboten. Beim Model-Creator ermöglicht der Reparieren-Schritt die Möglichkeit „Auffüllen“, was deutlich effektiver ist als das bisher bewährte „Glätten“ der Scandaten. Und noch eine weitere neue Applikation ergänzt den Model-Creator:

ANZEIGE

Wir wissen warum er passt!

Homogeneres Gefüge als bei gegossenen Klammern!*



Ihre Vorteile:

- Spannungsfreie, langzeitstabile Klammermodellgüsse
- Hohe Gefügequalität aufgrund zertifizierter Materialien + Prozesse
- Reparatur- und erweiterungsfähige Gerüste und aktivierbare Klammern
- Schnelle Fertigungs- und Lieferzeiten
- Bequeme Datenanlieferung über unser Kundenportal

JETZT STARTEN!

Für Neukunden: erster Modellguss UK od. OK

GRATIS!

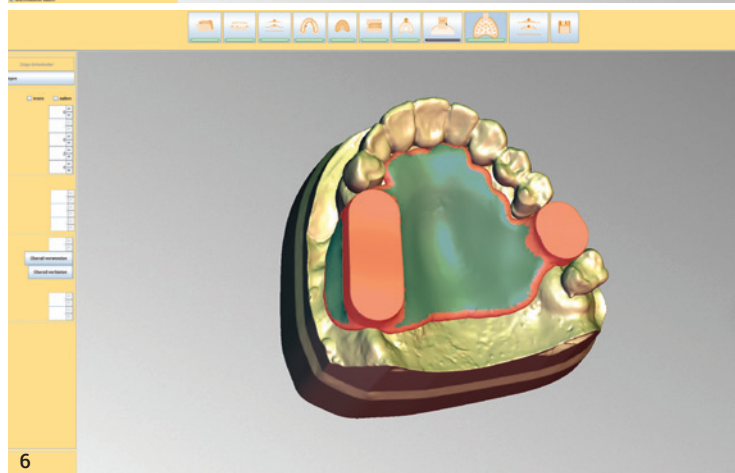
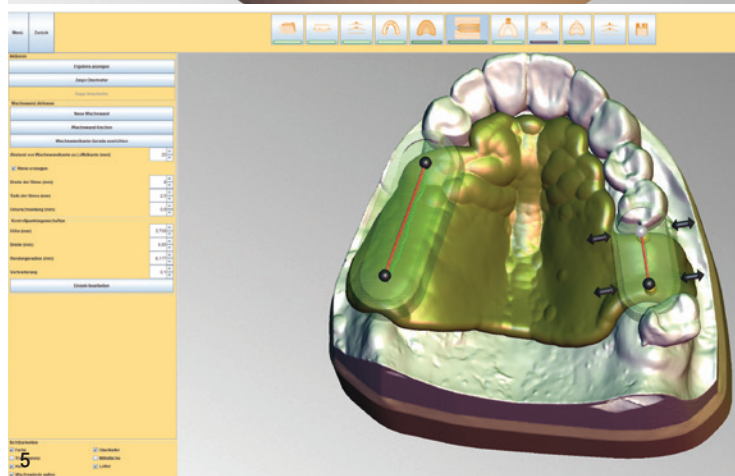
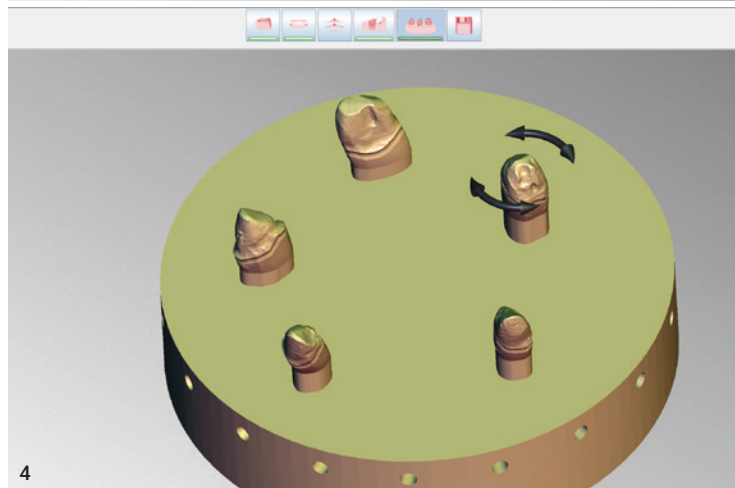
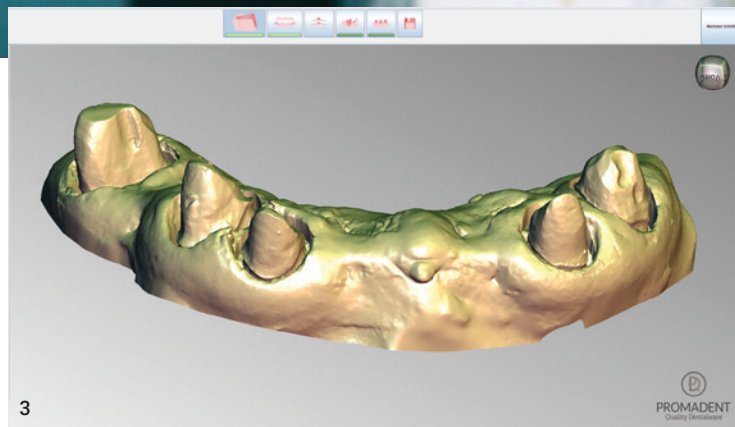
Weitere Informationen unter: 040/86 07 66

* Studie der LMU (Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München): „In-vitro-Untersuchung der mechanischen Qualität von gegossenen und lasergesinterten Klammern für Modellgussprothesen“, Juni 2018. M.Sc. ZT Josef Schweiger und PD. Dr. Jan-Frederik Güth im Auftrag der EOS GmbH Electro Optical Systems, Krailling. „... im Langzeitverhalten (simuliert auf 60 Jahre) zeigten lasergesinterte Klammern deutliche Vorteile gegenüber den gegossenen Klammern und somit eine mehr als doppelt so hohe Überlebenswahrscheinlichkeit ...“

Lasersintern by

since 1911
FLUSSFISCH





Fräsmodelle. Ab sofort ist es möglich, aus einem Intraoralscan ein individuelles Modell für das Nachfräsen von Primärteleskopen zu erzeugen. Auch der Tray-Generator wurde weiterentwickelt und hat ein Add-on für Bisschablonen bekommen. Die Idee dahinter: Es können Kombi-Löffel-Schablonen hergestellt oder reine Schablonen gestaltet werden.

Zahntechniker werden zu Mitentwicklern

Dank der durchdachten Programmarchitektur kommen Zahntechniker mit BISS der digitalen Zahntechnik einen großen Schritt näher. Der Anwender profitiert von einer komfortablen Interaktion. BISS ist intuitiv gestaltet und lässt ein routiniertes Arbeiten zu. PROMADENT dankt allen Kunden, die zu „Mitentwicklern“ wurden. Zudem ist das Unternehmen auf die neue Landing-Page www.biss.promadent.de stolz. Hier kann die Software aktiv mitgestaltet werden. Anregungen, die den Arbeitsalltag noch besser machen, gelangen ohne Umweg an das Entwicklerteam.

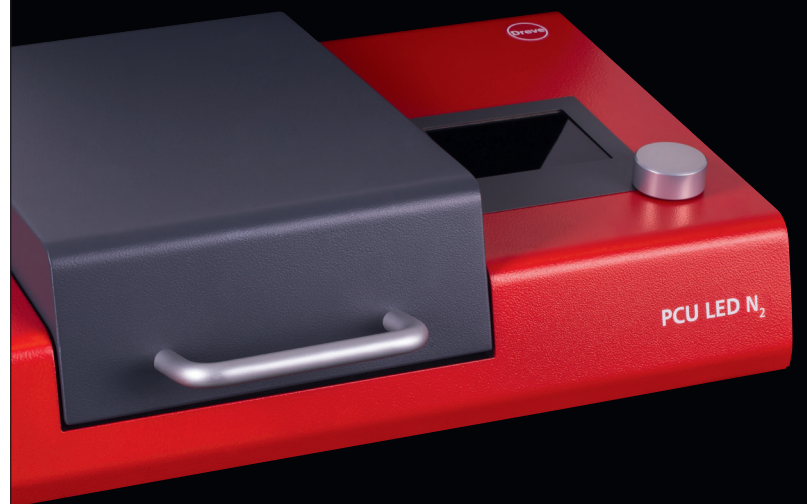
Auf Basis der Anwenderwünsche wird die Software auch zukünftig kontinuierlich weiterentwickelt. BISS ist im günstigen Paket verfügbar, welches immer wieder durch Updates um intelligente Anwendungen erweitert wird.

kontakt

PROMADENT UG
 Im Nordfeld 13
 29336 Nienhagen
 Tel.: +49 5144 6980-200
info@promadent.de
www.promadent.de

**Sicher nachhärten
 PCU LED N₂**

Laborgerät auf LED-Basis zur Aushärtung von 3D gedruckten Teilen. Sicherstellung von Mechanik und Biokompatibilität durch effektive Tiefenhärtung. Zwei verschiedene Härteumgebungen je nach Anwendungsbereich auswählbar. Die Stickstoffumgebung der PCU LED N₂ sorgt für ausgehärtete Bauteile ohne Inhibitionschicht – bei Labor- und Medizinprodukten.



PCU LED N₂
 Zukunftsweisende Technologie

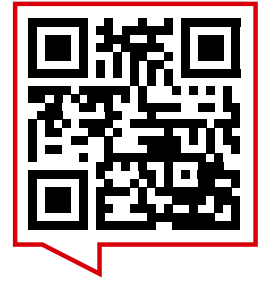
- **Offenes System mit 10 frei programmierbaren Speicherplätzen**
- **Einfaches Bedienkonzept mit elektronischer Steuerung**
- **Logging und Monitoring der Prozessparameter**



ABO-SERVICE

Zahntechnische Medien

BESTELLUNG AUCH
ONLINE MÖGLICH



Inspiration und Know-how für das zahntechnische Handwerk

www.oemus-shop.de

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

ZAHNTECHNIK ZEITUNG

www.zt-aktuell.de Nr. 4 | April 2021 | 20. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 Euro

AG LIVE CON

THE INTERDISZIPLINÄRE KONFERENZ FÜR DIE DENTALBRANCHE

DE VIRTUELLE EXPO MIT INNOVATIVEN PRODUKTNEUEHEITEN

DIGITAL DENTAL CONFERENCE + EXPO 20.-24. APRIL 2021

JETZT REGISTRIEREN show.aglivecon.digital

„Ausbildungsplätze sichern“

BMAS verlängert Förderrichtlinie zur Stabilisierung

Die außergewöhnliche Krisensituation wirkt sich auf die Stabilität des Ausbildungsmarktes aus: Bereits im Jahr 2020 war ein Rückgang an Ausbildungsverträgen feststellbar, der sich 2021 nicht weiter verstärken oder gar erhöhen sollte. Um die Zahl der Ausbildungsverträge zu stabilisieren, wird die seit 1. August 2020 bestehende Erste Förderrichtlinie des Bundesprogramms „Ausbildungsplätze sichern“ verlängert. In der zweiten Weiterentwicklung sind u. a. folgende Änderungen vorgesehen:

Für Ausbildungen mit Beginn ab 1. Juni 2021 wird eine neue (höhere) Fördersystematik in Kraft gesetzt werden.

Zuschüsse zur Vermeidung von Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert und die Förderung deutlich verbessert.

Quelle: BMAS

TOP DAP DAPPENSYSTEM

Absolut stand sichere Dappengefäße

Vielseitige Anwendungsmöglichkeiten

Wiederverwendbare und sterilisierbare Pinselhalter in 2 Haltepositionen

Schwere, hochwertige Edelmetalle

Mehr zum Produkt: www.si-tec.de

02330 80694
www.si-tec.de

Equal Pay Day in der Zahntechnik: 25. März

Zahntechnikerinnen verdienen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als Zahntechniker.

Der Equal Pay Day (EPD) am 10. März markierte symbolisch den Tag, bis zu welchem Frauen im Durchschnitt in Deutschland umsonst gearbeitet haben, während Männer schon seit dem 1. Januar bezahlt wurden. Für Zahntechnikerinnen liegt dieses Datum sogar noch weiter hinten. Während die aktuelle Gehaltslücke zwischen den Geschlechtern bundesweit durchschnittlich 18 Prozent beträgt, verdienen Zahntechnikerinnen im Durchschnitt sogar 23 Prozent weniger als Zahntechniker. Damit wäre der EPD in dieser Branche erst am 25. März gewesen. Darauf verweist der Verband medizinischer Fachberufe e.V., die Interessenvertretung für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte.

Je älter, desto größer die Lücke Laut Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit lag der Bruttowehrendienst (Median) für vollzeitbeschäftigte Zahntechniker*innen im Jahr 2019 bei 2.628 Euro. Im Vergleich der Geschlechter erhielten Männer in diesem Beruf 3.027 Euro und Frauen 2.332 Euro. Je älter die Beschäftigten werden, desto größer wird die Lücke. Beträgt der Gehaltsunterschied kurz nach der Ausbildung bei unter

25-Jährigen noch 4 Prozent, so liegt er im Alter zwischen 25 und 54 bereits bei 21 Prozent. Bei der Generation 55 plus sind es 26 Prozent.

Und auch der Meisterabschluss trägt nur wenig zur Reduzierung der Gehaltslücke bei: Der Bruttowehrendienst von Zahntechnikermeister*innen wird mit 3.332 Euro angegeben, der ihrer männlichen Kollegen mit 4.016 Euro.

Frauen in der Mehrzahl Karola Krell, Referatsleiterin für Zahntechnik im Verband medizinischer Fachberufe e.V., sieht in fehlenden Tarifverträgen und damit fehlender Transparenz einen Grund für diese Entwicklung. „Ein anderer Grund könnte sein, dass Arbeitgeber*innen bei Fortbildungsangeboten und Weiterqualifikationen eher Männer bevorzugen, da bei Frauen möglicherweise familienbedingte Ausfallzeiten befürchtet werden. So landen viele Frauen letztlich in Arbeitsbereichen, zum Beispiel in der Kunststoffabteilung, in denen weniger Umsatz generiert werden kann und somit die Position für erfolgreiche Gehaltsverhandlungen geschwächt wird. Hier ist auf der Arbeitgeberseite ein Umdenken angebracht, und auch die Frauen in diesem Gesundheitshandwerk sollten sich mehr zutrauen. Immerhin sind sie mittlerweile in der Mehrzahl.“

„Von 55.000 Beschäftigten im Bereich Zahntechnik werden laut Gesundheitsberichterstattung des Bundes rund 32.000 als weiblich angegeben.“

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

ISSN 1617-5085 · F 47376 · www.oemus.com · Preis: 5,- EUR | CHF 8,- zzgl. MwSt. · 24. Jahrgang · Februar 2021

ZWL

ZAHNTECHNIK WIRTSCHAFT LABOR

1/21

Prothetik

AB SEITE 16

WIRTSCHAFT /// SEITE 6
Richtiges Offboarding

TECHNIK /// SEITE 22
Von der Restauration zum Implantat

LABOR /// SEITE 30
„Die Eröffnung unseres Labors in Sydney war wohl Schicksal“

Fax an +49 341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

- ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor 6x jährlich 36,- Euro*
- ZT Zahntechnik Zeitung 11 x jährlich 55,- Euro*

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

* Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Name, Vorname

Telefon, E-Mail

Unterschrift

Stempel